

Die entscheidende Kraft bei der Lösung der den Aufklärungsorganen übertragenen Aufgaben sind die Inoffiziellen Mitarbeiter (IM).

Definition
IM Inoffizielle Mitarbeiter der Dienstseinheiten der Aufklärung des MfS sind Bürger der DDR und anderer Staaten, die auf der Grundlage ihrer objektiven und subjektiven Voraussetzungen Aufträge des MfS innerhalb und außerhalb der Grenzen der DDR konspirativ erfüllen.

Als Kämpfer an der unsichtbaren Front dringen sie in feindliche Zentren und Objekte und in die Geheimnisse des Feindes ein und lösen wichtige Aufgaben bei der Aufrechterhaltung einer stabilen Verbindung zwischen den Kundschaftern im Lager des Feindes und der Zentrale.

Anforderungen an IM Die umfassende und zuverlässige Informierung der Partei- und Staatsführung über die geheimen Pläne, Absichten, Agenturen, Mittel und Methoden des Feindes und die Durchführung wirkungsvoller aktiver Maßnahmen stellt besonders an jene Inoffiziellen Mitarbeiter hohe Anforderungen, die ständig oder zeitweilig im Operationsgebiet tätig werden. ¹⁾

Sie müssen

- ihre Aufgaben als Einzelkämpfer lösen;
- ihre operative Tätigkeit mittelbar oder unmittelbar auf die Bearbeitung der feindlichen Zentren und Objekte ausrichten und dazu das feindliche Abwehrsystem unterlaufen;
- zur Erfüllung ihrer operativen Aufträge spezielle Mittel und Methoden anwenden;

1) Die Aufgabenstellung und das Operationsgebiet der Dienstseinheiten der Aufklärung des MfS sowie die Anforderungen an das IM-Netz sind im 1. Kommentar zur Richtlinie 2/79 des Ministers behandelt.